Protokoll 5. Sitzung (3. Amtsperiode) – 13. November 2025

Tagesordnungspunkt 1

Begrüßung, Aktuelles

Vorgelegt / eingebracht von

MAGS / LAP-Geschäftsstelle

Wesentliche Inhalte der Beratung / Ergebnis

Die Beschlussfähigkeit des LAP wird festgestellt.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung des Protokolls der LAP-Sitzung vom 15. Mai 2025

Vorgelegt / eingebracht von

MAGS / LAP-Geschäftsstelle

Wesentliche Inhalte der Beratung / Ergebnis

Keine Änderungswünsche

Beschluss

Der LAP beschließt das Protokoll.

Tagesordnungspunkt 3

Weitere Tagesordnungspunkte für die TO der LAP-Sitzung

Vorgelegt / eingebracht von

MAGS / LAP-Geschäftsstelle

Wesentliche Inhalte der Beratung / Ergebnisse

TOP 11 „Aktuelle Informationen aus der Abteilung Pflege und Alter des MAGS“ soll auf Wunsch des Landesverbands der Alzheimer Gesellschaften NRW und weiteren Verbänden / Institutionen auf TOP 9 vorgezogen werden, um Nachfragen / Diskussionsbeiträge zu ermöglichen. Neuer TOP 10 wären dann die Berichte der LAP-Arbeitsgruppen – neuer TOP 11 wäre der Vortrag von Frau Prof. Brandt zum 9. Altersbericht der Bundesregierung.

Ferner bittet die Verbraucherzentrale NRW darum, das Thema „elektronische Patientenakte“ und die mangelnde Nutzbarkeit für viele Ältere mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Sitzungsleiterin schlägt vor, dass bei ausreichendem Zeitfenster die Problematik unter dem Punkt „Sonstiges“ = TOP 13d (neu) angesprochen werden kann und ergänzend als Thema für die nächste Sitzung der Vorb. AG auf die Tagesordnung gesetzt wird. Darüber hinaus macht die Sitzungsleiterin den Vorschlag, am Ende der Sitzung kurz auf die Jahresplanung 2026 einzugehen = TOP 13e (neu).

Tagesordnungspunkt 4

Feststellung der TO

Vorgelegt / eingebracht von

MAGS / LAP-Geschäftsstelle

Wesentliche Inhalte der Beratung

Die LAP-Mitglieder stimmen den Änderungsvorschlägen für die Tagesordnung zu.

Beschluss

Die TO wird in geänderter Fassung einstimmig vom LAP beschlossen.

Tagesordnungspunkt 5

Die Wohlfahrtsverbände – wer wir sind / Zahlen und Fakten

Vorgelegt / eingebracht von

LAG Freie Wohlfahrtspflege

Wesentliche Inhalte der Beratung

Die Sitzungsleiterin stellt mittels einer Präsentation Zahlen, Daten und Fakten zur Freien Wohlfahrtspflege in NRW vor. Zu dem TOP gehört ferner (ergänzend) ein Vortrag (ver.di) zum Thema „Sozialwirtschaft / Wertschöpfung“. Die Präsentationen werden den Mitgliedern des LAP im Nachgang mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt (Anlagen zum Protokoll).

Beschluss / Ergebnis

Kenntnisnahme des Sachstandsberichts (BV einstimmig beschlossen)

Tagesordnungspunkt 6

Personalbemessung: Vorstellung eines weiteren Umsetzungsmodells aus der Praxis durch den Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Vorgelegt / eingebracht von

LAG Freie Wohlfahrtspflege

Wesentliche Inhalte:

Der Caritasverband der Stadt Köln e.V. stellt anhand einer Präsentation die Umsetzung des § 113c SGB XI (Personalbemessung in vollstationären Einrichtungen) vor. Die Präsentation wird den Mitgliedern des LAP im Nachgang mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt (Anlage zum Protokoll).

Beschluss / Ergebnis

Kenntnisnahme des Sachstandsberichts (BV einstimmig beschlossen)

Tagesordnungspunkt 7

Vorstellung Pflegewegweiser NRW

Vorgelegt / eingebracht von

Verbraucherzentralle NRW

Wesentliche Inhalte der Beratung

Die Verbraucherzentrale NRW informiert anhand einer Präsentation über den Pflegewegweiser NRW. Die Präsentation wird den Mitgliedern des LAP im Nachgang mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt (Anlage zum Protokoll).

Ergebnis

Kenntnisnahme des Sachstandsberichts

Tagesordnungspunkt 8

Medikation Pflegebedürftiger mit Beruhigungsmitteln (AOK Pflege-Report) – Aufbau regionaler Kompetenznetzwerke: Sachstand zum weiteren Vorgehen

Vorgelegt / eingebracht von

AOK Rheinland / Hamburg

Wesentliche Inhalte

Die AOK Rheinland / Hamburg berichtet, dass zwei feste Interessensbekundungen vom Kreis Viersen und der Stadt Essen zum Aufbau eines regionalen Kompetenznetzwerks vorliegen. Der Kreis Viersen hat für den 5. Dezember 2025 zu einer ersten Gründungs- bzw. Auftaktveranstaltung eingeladen, um ein interdisziplinäres Kompetenznetzwerk zu initiieren. Über erste Ergebnisse könnte in der nächsten LAP-Sitzung (12. Mai 2026) informiert werden.

Ergebnis

Kenntnisnahme des Sachstandsberichts

Tagesordnungspunkt 9

Aktuelle Informationen aus der Abteilung Pflege und Alter des MAGS

Vorgelegt / eingebracht von

MAGS / LAP-Geschäftsstelle

Wesentliche Inhalte

Bundesgesetzgebung:

MAGS berichtet zunächst auf Wunsch der Landesseniorenvertretung NRW (LSV NRW) zum Sachstand von vier Bundesgesetzen, die in der vergangenen Legislatur des Bundes (2021 – 2025) angestoßen worden sind: Pflegekompetenzgesetz (Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege), Notfallreform, Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz, Krankenhausanpassungsgesetz.

Pflegekompetenzgesetz: MAGS berichtet, dass das Gesetz begrüßenswerte Ansätze enthält, u.a. mehr Kompetenzen für Fachkräfte und Verbesserungen im Bereich der Zusammenarbeit zwischen Pflegekassen und Kommunen zur Sicherstellung der Versorgung. Zentraler Kritikpunkt des Landes gegenüber der Bundesebene ist die Einführung einer neuen Versorgungssäule „neue Wohnformen“, da sie aus Sicht des Landes zu einer weiteren Ausdifferenzierung der ohnehin schon komplexen Versorgungslandschaft führt.

Notfallreform: MAGS berichtet, dass eine bessere Vernetzung der Notaufnahmen der Krankenhäuser, des Rettungsdiensts und des vertragsärztlichen Notdiensts zentrale Ziele sind. NRW hat insbesondere zur Beteiligung der Länder bei der Festlegung von Standorten Integrierter Notfallzentren eigene Vorschläge eingebracht. Ein Entwurf der neuen Bundesregierung liegt derzeit noch nicht vor.

Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG): MAGS berichtet, dass es seit 2023 mehrere Entwürfe für ein GVSG gegeben hat. Im Januar 2025 wurde schließlich eine „abgespeckte“ Version vom alten Bundestag beschlossen. Regelungen, die umgesetzt

worden sind, sind u.a. die Entbudgetierung von Hausärzten, Vorhaltepauschalen für Hausarztpraxen und jährliche Versorgungspauschalen für Chroniker.

Krankenhausanpassungsgesetz (KHAG): Der Gesetzentwurf zum KHAG wurde am 8. Oktober 2025 im Bundeskabinett verabschiedet. U.a. sieht er vor, dass die Finanzierung des Transformationsfonds nun aus dem Sondervermögen erfolgt, der Transformationsfonds für Universitätskliniken geöffnet und die Definition der Fachkrankenhäuser für mehr Entscheidungsspielraum der Länder erweitert wird. Das Land NRW fordert Verbesserungen des Gesetzes (u. a. erweiterte Ausnahmemöglichkeiten und Anpassungen der Fördertatbestände beim Transformationsfonds) und sieht noch erheblichen Handlungsbedarf.

Aktuelle Informationen aus der Abteilung Pflege und Alter des MAGS:
Bund-Länder-AG Zukunftspakt Pflege: MAGS berichtet, dass die Ziele der Reform des „Zukunftspakts Pflege“ die Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung und Finanzierbarkeit der Pflegeversicherung, die Stärkung der ambulanten und häuslichen Pflege und die Unterstützung pflegender Angehöriger sind sowie die Gewährleistung, dass Leistungen der Pflegeversicherung einfach und bürokratiearm in Anspruch genommen werden können. Es wurden zwei Fach-Arbeitsgruppen eingerichtet (AG Finanzierung, AG Versorgung), der Prozess wird seitens des Landes NRW durch eine MAGS-Projektgruppe begleitet. Die Beratungen der AGs sollen im Dezember 2025 abgeschlossen werden.

Pflegefachassistenzgesetz: MAGS berichtet, dass die neue (bundeseinheitliche) Ausbildung zum 1. Januar 2027 starten soll. Die Regelungen bzgl. der Vorbereitungen der Finanzierung der neuen Ausbildung ab 2027 treten zum 1. Januar 2026 in Kraft. Mit einer Dauer von 18 Monaten wird die Ausbildung sechs Monate länger als die NRW-Ausbildung sein. Das Land hat sehr großes Interesse daran, mit der neuen Ausbildung zu starten, wird aber auch sorgsam Übergangszeiträume definieren, damit die „alte“ Pflegefachassistenzausbildung weiterhin eine gewisse Zeit gelebt werden kann. Die Zeitschiene zur Umsetzung auf Landesebene wird aufgrund der bundesrechtlichen Vorgaben sehr ambitioniert.

Fachkräfteoffensive NRW – „Zukunftsbündnis Pflege-, Betreuungs- und Gesundheitsfachberufe“: MAGS berichtet, dass das Bündnis mittelfristig bis 2026 ausgelegt ist und den Austausch sowie die Vernetzung verschiedener Berufsgruppen und Institutionen fördert. Am 10. September 2025 hat ein erfolgreicher Fachtag mit rund 350 Teilnehmenden stattgefunden, an dem erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt wurden. Im Bereich der „Berufsorientierung“ ist es u.a. das Ziel, die Gesundheitsfachberufe stärker über social Media zu bewerben. Im Bereich der „guten Ausbildung“ wird insbesondere der Frage nachgegangen, wie die Anzahl der erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse erhöht und Auszubildende besser unterstützt werden können.

Veranstaltungsreihe „Ehrenamt schafft Begegnung“: MAGS berichtet darüber, dass im Zeitraum Juni bis November 2025 fünf regionale Veranstaltungen (Arnsberg, Aachen, Ahlen, Gütersloh, Düsseldorf) mit jeweils 80 bis 100 Teilnehmenden unter der Beteiligung von Minister Laumann zur Würdigung des Ehrenamtes im Vor- und Umfeld von Pflege / in der Seniorenarbeit durchgeführt worden sind. Die Umsetzung der Veranstaltungen erfolgte unter Einbezug und in Kooperation mit seniorenpolitischen Partnern sowie Akteuren vor Ort (u.a. Kirchen, Wohlfahrtsverbände und der Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz). Ziel der Veranstaltungen war es, „Beispiele Guter Praxis“ mit dem thematischen Schwerpunkt des „aufsuchenden Ehrenamts“ in der Region sichtbar zu machen und somit die Aktiven zu würdigen; auch die Vernetzung untereinander / miteinander sollte gefördert werden. Insgesamt erreichten die Veranstaltungen rund 570 Teilnehmende – innerhalb der Veranstaltungen wurden etwa 170 ehrenamtliche Projekte und Initiativen von Herrn Minister Laumann gewürdigt.

Preisauslobung: MAGS möchte, stellvertretend für die Vielzahl der bereits in Nordrhein-Westfalen existierenden, beeindruckenden ehrenamtlichen Projekte in der Seniorenarbeit, herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der Verleihung eines Preises würdigen. Bewerbungsstart zur Preisauslobung mit dem gleichnamigen Titel zu der Veranstaltungsreihe „Ehrenamt schafft Begegnung“ war der 27. Oktober 2025, Bewerbungsfrist ist der 19. Dezember 2025. 10 Projekte werden im ersten

Quartal 2026 unter Beteiligung von Herrn Minister Laumann mit jeweils 1.000 Euro Preisgeld geehrt.

Landesaltenbericht: MAGS berichtet, dass sich die Erstellung des 3. Landesaltenberichts in der finalen Arbeitsphase befindet und die Veröffentlichung für Ende 1. Quartal 2026 geplant ist.

Novellierung Wohn- und Teilhabegesetz (WTG): MAGS erläutert, dass eine Entschlackung und strukturelle Veränderung des WTG das Ziel ist. Der Aufbau des Gesetzes wird verändert, es soll in der Handhabung einfacher werden. Vorangestellt wird ein allgemeiner Teil, danach werden die verschiedenen Einrichtungsarten mit ihren Besonderheiten berücksichtigt. Doppelprüfungen sollen vermieden werden, der Prüfzeitraum wird auf zwei Jahre begrenzt und der Hygiene- und Infektionsschutz bleiben im WTG enthalten.

Empfehlungen der LAP-Arbeitsgruppe „Internationale Pflegefachpersonen“:
MAGS wurde darüber hinaus gebeten, im Rahmen seines Berichts auch darüber zu informieren, wie sich MAGS zu den Empfehlungen (Aussagen) der LAP-AG „Internationale Pflegefachpersonen“ positioniert und ob diese berücksichtigt wurden.

AG-Empfehlung: Umsetzung einer Kompetenzvermutung.
► MAGS sieht derzeit keine Notwendigkeit für die Umsetzung der Kompetenzvermutung. Der Bundesgesetzgeber hat innerhalb der Pflegeberufe-Reform keinen Raum für eine Kompetenzvermutung geschaffen. Mit der Kenntnisprüfung, ohne vorherige detaillierte Gleichwertigkeitsprüfung, steht ein hinreichend schnelles Instrument für gleichwertig ausgebildete Pflegekräfte zum schnellen Arbeitsmarktzugang zur Verfügung.

AG-Empfehlung: Vor dem Hintergrund der Dauer der Anerkennungsverfahren in NRW – Austausch mit anderen Bundesländern, die kürzere Anerkennungszeiten haben.
► MAGS weist darauf hin, dass mit der Zentralen Anerkennungsstelle für Gesundheitsfachberufe umfassende Maßnahmen zur Beschleunigung der

Anerkennungsverfahren für ausländische Pflegefachkräfte eingeleitet wurden. U.a. wurde die Form der einzureichenden Dokumente bei Antragsstellung vereinfacht. Zum Ende des Jahres wird es ermöglicht, Unterlagen digital einzureichen. Die Gleichwertigkeitsprüfungen werden anhand standardisierter Ausbildungsvergleiche durchgeführt und durch die Einführung modularer Anpassungslehrgänge in der Pflege werden die Verfahren beschleunigt.

AG-Aussage: Für zügigere Verfahren fehlen weitere Möglichkeiten an Pflegeschulen, dort die Anpassungslehrgänge und / oder Kenntnisprüfungen durchzuführen.
► MAGS erklärt, dass an den Pflegeschulen bereits ein vielfältiges Angebot an Anpassungslehrgängen sowie Eignungs- und Kenntnisprüfungen besteht. In 2022 hat die Stabsstelle Berufsanerkennung fünf virtuelle Pflegeforen organisiert und durchgeführt, in denen zur Anwerbung und zum Anerkennungsverfahren informiert wurde. Thematisiert wurde auch die Einrichtung von Anpassungslehrgängen sowie von Kursen zur Vorbereitung auf die Eignungs- und Kenntnisprüfung. Darüber hinaus hat die Zentrale Anerkennungsstelle für Gesundheitsberufe, Pflege- und Gesundheitsfachberufe (ZAG PuG) auf Anregung der Stabsstelle Berufsanerkennung in 2024 virtuelle Informationsveranstaltungen sowohl für Arbeitgeber und Personalvermittler als auch für Pflegeschulen eingerichtet, in denen regelmäßig über das Anerkennungsverfahren und die Anpassungsmaßnahmen informiert wurde.

AG-Empfehlung: Anreize für Pflegeschulen zu schaffen, um zur Erweiterung des Angebots zu informieren. Für eine Absenkung der Anforderung für die notwendige AZAV-Zertifizierung der Pflegeschulen oder eine Anhebung des Bundesdurchschnittskostensatzes ist ein Einbringen auf Bundesebene unentbehrlich.
► MAGS weist darauf hin, dass das Land 2023 einen Entschließungsantrag zur Abschaffung des Erfordernisses einer Trägerzertifizierung für staatliche und staatlich anerkannte Schulen des Gesundheitswesens im Bundesrat eingebracht hat. Der Bundesrat stimmte diesem zu und forderte die Bundesregierung auf, die rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechend zu ändern. Leider wurde der Entschließungsantrag nicht umgesetzt, da die Bundesministerien sich dagegen aussprachen. Im Rahmen der 102. Arbeits- und Sozialministerkonferenz im Oktober 2025 forderten die

Länder die Bundesregierung erneut auf, § 176 SGB III zu ändern, so dass Qualifizierungen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in den Gesundheitsfachberufen, die an staatlichen und staatlich anerkannten Fachschulen, Hochschulen und Universitäten durchgeführt werden, auch ohne eine weitere Zulassung gefördert werden können. Die Bundesregierung lehnte dies jedoch ab.

AG-Empfehlung: Mehr Sozialpädagogen an Pflegeschulen.

► MAGS erklärt, dass Angebote wie Schulsozialarbeit und Maßnahmen zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen ein wichtiger Baustein sind, um möglichst vielen Interessierten eine erfolgreiche Ausbildung zu ermöglichen. In den Budgetverhandlungen sind die dafür benötigten Finanzmittel mitberücksichtigt worden und über die Pauschalen für die Pflegeschulen bereits angemessen abgegolten.

<u>Ergebnis</u>

Kenntnisnahme des Sachstandsberichts

Tagesordnungspunkt 10

LAP-Arbeitsgruppen / Berichte

Wesentliche Inhalte der Beratung / Ergebnisse

a) AG Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung

Ver.di erklärt, dass die AG-Mitglieder zu Beginn des kommenden Jahres (voraussichtlich im Januar 2026) zu einer Videokonferenz eingeladen werden.

b) AG Innovative Versorgungsansätze, Digitalisierung und Entbürokratisierung

Die AOK Rheinland / Hamburg berichtet, dass die AG die Arbeit aufgenommen und am 7. November 2025 eine Sitzung stattgefunden hat. Erste Ansätze zum Thema Entbürokratisierung wurden bereits aufgenommen bzw. erörtert.

c) AG Internationale Pflegefachpersonen

Siehe TOP 9, Stellungnahmen MAGS zu den Empfehlungen der AG.

d) AG Versorgungssicherheit bei Krisen und Katastrophen

Das DRK berichtet, dass es den Vorsitz übernimmt. Die nächste Sitzung findet am 24. November 2025 statt.

e) AG Altenhilfe

Die Diakonie RWL berichtet, dass zu einer Präsenzsitzung eingeladen werden soll, um zu klären, ob es Interessenten für den AG-Vorsitz gibt.

f) Kooperationsgremium

Die Diakonie RWL hält einen Vortrag. Die Präsentation wird den Mitgliedern des LAP im Nachgang mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt (Anlage zum Protokoll).

Ergebnis

Kenntnisnahme der Sachstandsberichte

Tagesordnungspunkt 11

9. Altersbericht der Bundesregierung

Vorgelegt / eingebracht von

Frau Prof. Brandt (Universität Dortmund)

Wesentliche Inhalte der Beratung

Die Präsentation zum Vortrag wird den Mitgliedern des LAP im Nachgang mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt (Anlage zum Protokoll).

Ergebnis

Kenntnisnahme des Sachstandsberichts

Tagesordnungspunkt 12

Geschäftsordnung LAP

Vorgelegt / eingebracht von

MAGS (LAP-Geschäftsstelle)

Wesentliche Inhalte der Beratung

In der letzten Sitzung des LAP (15. Mai 2025) ist eine überarbeitete Fassung der Geschäftsordnung vom LAP beschlossen worden. Allerdings gab es den ergänzenden Wunsch, die Vorb. AG damit zu beauftragen, zu prüfen, ob und inwieweit die neue Geschäftsordnung mit Blick auf die Fristen hinsichtlich der Zustellung beratungsrelevanter Unterlagen durch die LAP-Geschäftsstelle optimiert werden kann. Mit der Ergänzung wird auch formal sichergestellt, dass zum Zeitpunkt des Versands alle notwendigen Unterlagen zur Vorbereitung der LAP-Sitzungen den Mitgliedern / Stellvertretungen rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss

Folgender Änderungsvorschlag zu § 2 (Einberufung des Landesausschusses) Abs. 1 Satz 3 (Ergänzungen kursiv) wird vom LAP einstimmig beschlossen:

„Die Einladung*, die Tagesordnung und alle zum Zeitpunkt des Versands vorliegenden Beratungsunterlagen werden* spätestens am 21. Tag vor der jeweiligen Sitzung versandt.“

Tagesordnungspunkt 13

Sonstiges

Wesentliche Inhalte der Beratung / Ergebnisse

a) Personalien Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe

Die Sitzungsleiterin informiert darüber, dass die Ärztekammern der LAP-Geschäftsstelle ihre Mitglieder / Stellvertretungen mitgeteilt haben.

b) Sonstige Personalien

Die Sitzungsleiterin informiert darüber, dass der Vorsitzende des LAP, Dr. Ziemons, nach seiner Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Aachen seinen LAP-Vorsitz zum 1. November 2025 niedergelegt hat. Ferner informiert sie über weitere Personalveränderungen im LAP.

c) Vorstellung Pflegekurs – AOK Rheinland-Hamburg und Landesverband Alzheimer Gesellschaften NRW

Der TOP wird auf die nächste LAP-Sitzung verschoben. Das Handout wird den LAP-Mitgliedern im Nachgang zur Sitzung zugeschickt.

d) Anliegen Verbraucherzentrale NRW: ePA

Der TOP wird auf die nächste LAP-Sitzung verschoben.

e) Jahresplanung 2026

Die Sitzungsleiterin informiert über die Termine des LAP und der Vorb. AG in 2026:

Vorb. AG:

Do., 26.03.2026, 10:00 – 13:00 Uhr, Do., 17.09.2026, 10:00 – 13:00 Uhr.

LAP:

Di., 12.05.2026, 10:30 – 15:00 Uhr, Do., 5.11.2026, 10:30 – 15.00 Uhr.

Ergebnis

Kenntnisnahme der Sachstandsberichte